

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 175 (2009)

Heft: 01-02

Artikel: Hommage an Bundesrat Samuel Schmid

Autor: Rettore, Gabriele Felice

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-241>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hommage an Bundesrat Samuel Schmid

Gabriele Felice Rettore, Redaktor ASMZ

Samuel Schmid wurde am 8. Januar 1947 in Rüti bei Büren im Kanton Bern geboren. Er wuchs mit drei Brüdern auf. Sein Vater war Dorfchullehrer. Sein älterer Bruder war Berner Regierungsrat.

Nach dem Studium der Rechte an der Universität Bern mit Abschluss als Fürsprecher (1973) und Notar (1978) war Samuel Schmid als Fürsprecher ab 1973 in diversen Advokatur- und Notariatsbüros tätig.

1990 wurde Samuel Schmid Präsident des Bernischen Gewerbeverbands, 1991 Mitglied des Vorstands des Schweizerischen Gewerbeverbands.

Sein politischer Weg führte ihn schon früh in die damalige BGB (später SVP). 1972 bis 1974 war er in seiner Heimatgemeinde Rüti bei Büren Gemeinderat, dann bis 1982 deren Gemeindepräsident. Den Sprung nach Bern schaffte Samuel Schmid 1982. Bis 1993 war er Berner Grossrat.

1994 rutschte er als Ersatzmann in den Nationalrat nach; dort blieb er bis 1999. Präsident der SVP-Fraktion war Schmid 1998/99. Dann wurde er 1999/2000 Ständerat. Verbunden mit seinen Ämtern waren stets Tätigkeiten in verschiedenen Kommissionen.

Bundesrat Samuel Schmid
am Stoss-Schiessen Appenzell,
28. August 2005.

Foto VBS, ZEM.



Am 6. Dezember 2000 folgte die Wahl in den Bundesrat, am 8. Dezember 2004 die Wahl zum Bundespräsidenten des Jahres 2005.

Im Militär war Schmid von 1993 bis Ende 1996 Oberst in einem Infanterieregiment.

Samuel Schmid wohnt in Rüti bei Büren, er ist verheiratet mit Verena. Das Ehepaar hat drei erwachsene Söhne.

Die Wahl in den Bundesrat

Vereinigte Bundesversammlung
von Mittwoch, 6.12.2000

Präsident (Hess Peter, Präsident): Herr Schmid, Sie sind soeben zum Mitglied des Bundesrates gewählt worden (grosser Beifall). Ich bitte Sie, ans Rednerpult zu kommen und zu erklären, ob Sie die Wahl annehmen.

Schmid, Samuel (V, BE): Sie haben mich soeben mit einem der höchsten Ämter in unserem Land betraut. Sie erweisen damit mir, meiner Familie, meinen Freunden und Weggefährten, meinem Kanton und meiner Partei eine grosse Ehre, und ich danke Ihnen dafür. (...) Ich erkläre damit Annahme der Wahl (grosser Beifall).

Der «bewegte» Bürger

«Bewegte Leute sollten wir alle sein, von früher Kindheit auf! 64 Prozent der Schweizerinnen und Schweizer bewegen sich zu wenig. Das hat immer dramati-

Samuel Schmid war acht Jahre lang Bundesrat und gleichzeitig Chef VBS. 2005 war er Bundespräsident. Als Mitglied seines Stabes habe ich Samuel Schmid in dieser Zeit als vielseitige, authentische Persönlichkeit von aussergewöhnlicher Intelligenz, der problemlos von der einen zur anderen Rolle wechseln konnte, kennen gelernt. Das alles kurz zusammenzufassen, ist unmöglich. Deshalb der Versuch, mit einigen wenigen Pinselstrichen aus Interviews und Artikeln die bekannten Seiten Samuel Schmids (als Bundesrat, als Chef VBS, als öffentliche Person, als Politiker, als Vorsitzender des Sicherheitsausschusses usw.) durch die weniger bekannten zu ergänzen, um ein einigermassen abgerundetes Bild zu erhalten.

schere Folgen für die Gesundheitskosten, für die Volkswirtschaft und ganz individuell für das persönliche Wohlbefinden jedes Einzelnen. Ich verordne mir jeden Tag jenes Mass an Bewegung, das mein Bundesamt für Sport in Magglingen empfiehlt. Tägliche Spaziergänge mit dem Hund, Schwimmen im ungeheizten Pool, Skifahren. Und möglichst Lifts und Rolltreppen meiden.»

Drei Themen, drei Ansichten

Konkordanz: «Ich bin überzeugt, dass das Konkordanzsystem das bestmögliche System für unsere politische Kultur ist. Nur so kann die Referendumsdemokratie und die Handlungsfähigkeit im Staat im Gleichgewicht gehalten werden. Wenn gegen alles und jedes das Referendum ergriffen würde, wäre das System noch stärker retardiert. Zudem steht außer Diskussion, die direktdemokratischen Rechte zu beschneiden.»

Kollegialität: «Die Medien sind mitschuldig an den Problemen im Bundesrat. Sie spielen eine nicht unwesentliche Rolle. Die Medien neigen dazu, alles zu personifizieren. Dadurch wird es im Bundesrat schwierig zu kollegialisieren. Die Stimmung im Rat ist aber nicht so schlecht, wie behauptet wird.»

Indiskretionen: «Die Disziplin im Bundesrat ist ungenügend. Sorge bereiten mir die – zum Teil gezielten – Indiskretionen. Diese können das Vertrauen in den Bundesrat zerstören. Eine weitere

Sorge ist die Teilöffentlichkeit der Verhandlungen des Bundesrates. Diese zwei Probleme muss die Landesregierung künftig noch vertieft angehen.»

Der Denker

«Ich denke in Bildern. Was man nicht zeichnen kann, darüber sollte man gar nicht reden. Ich bin der Überzeugung, dass die Natur uns vieles vorlebt. In Bildern zu denken, ist mein Naturell.»

Der Philosoph

«Die Wirkung in einem Gespräch ist für mich wesentlicher als die Wirkung des Geschriebenen. Ich muss nicht im Scheinwerferlicht stehen, meist ist mir die Kulisse sowieso lieber. Von dort aus aber beobachte ich genau: Wer stellt eher Fragen? Wer hat meistens die schnellen Antworten parat? Und wer hat sich aufs Behaupten verlegt? Meine Analyse fällt ernüchternd aus: Das Behaupten überwiegt, und dass dies so ist, daran sind die Medien nicht unschuldig. Mit Fragen offenbart man leider heute eine vermeintliche Wissenslücke oder, vor allem in der politischen Auseinandersetzung, gar eine Schwäche. Dabei ist die Frage eigentlich stärker als die Antwort. Leute, die nur Antworten und nie Fragen haben, muss man gut anschauen. Und denken Sie an Sokrates: Er hat mit Fragen die Welt verändert.»



Bundesrat Samuel Schmid, Chef des Eidg. Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) empfing am Donnerstag, 8. November 2007, seinen algerischen Amtskollegen Abdelmalek Guenaïzia. Bild: VBS, ZEM

Das Rücktrittsschreiben

«Am 6. Dezember 2000 bin ich durch die Vereinigte Bundesversammlung in den Bundesrat gewählt worden. In den acht Jahren meiner Amtsführung durfte ich im Bundesrat, im Parlament sowie in der Bevölkerung stets auf eine grosse Unterstützung zählen. Deshalb war es möglich, in meinem Departement zahlreiche tiefgreifende Reformen durchzuführen. Persönliche, gesundheitliche, aber auch politische Gründe führen mich nun nach acht Jahren und damit zwei Legislaturperioden dazu, Ihnen meine Demission per 31. Dezember

2008 einzureichen. Allen, die mich in den vergangenen Jahren begleitet haben, danke ich von ganzem Herzen und wünsche Ihnen persönlich wie vor allem auch unserem Land Glück und Gottes Segen! Genehmigen Sie, Herr Präsident, meine sehr verehrten Damen und Herren, den Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung. ■

Ernennungen durch den Bundesrat

Brigadier Denis Froidevaux
Beförderung und Ernennung zum Kommandanten der Gebirgsinfanteriebrigade 10 (Mitglied des SOG Vorstandes)



Divisionär Andreas Stettbacher
Beförderung und Ernennung zum Oberfeldarzt der Armee

Brigadier Marcel Fantoni
Ernennung zum Stabschef Operative Schulung

Brigadier Rolf Oehri
Ernennung zum Kommandanten der Generalstabsschulen und Stellvertreter des Kommandanten HKA der Armee

Brigadier Heinz Huber
Beförderung und Ernennung zum Kommandanten der Berufsunteroffiziersschule der Armee (per 1.10.2008)

Brigadier Daniel Moccand
Beförderung und Ernennung zum Kommandanten der Zentralschule

Brigadier Sergio Stoller
Beförderung und Ernennung zum Chef des Heeresstabs

Brigadier Philippe Rebord
Beförderung und Ernennung zum Kommandanten der Infanteriebrigade 2

Brigadier Jean-Marc Halter
Beförderung und Ernennung zum Kommandanten der Infanteriebrigade 4

Martin Sonderegger, Oberst i Gst
Ernennung zum Stellvertreter des Rüstungschefs

Die Redaktion ASMZ gratuliert den Offizieren zur ehrenvollen Beförderung und Ernennung durch den Bundesrat.